Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 27. November 2009
Ausgabe 228

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **4**
Meldungen **5**
› Orthopädische Hilfen für Afghanistan 5
› Stadtbibliothek Ramersdorf in den Händen der Auszubildenden 5
› 25 Jahre Kinderkino am Gasteig 6
› Winterdienstbilanz für Donnerstag, 26. November 6
› Ausstellung des Fotoprojekts „Hauptbahnhof - Laim - Pasing“ 7
› Fachforum im Bauzentrum zu Innovationen bei Solaranlagen 7
› Niederländischer Filmabend in der Stadtbibliothek Am Gasteig 8
› Flötenkonzert im Münchner Stadtmuseum 8
› Spielenachmittag in der Stadtbibliothek Isarvorstadt 8
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche 9

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Samstag, 28. November, 19 Uhr, Tollwood, Weltsalon, Theresienwiese
Bürgermeister Hep Monatzeder spricht zur bundesweiten Eröffnung der 51. Aktion „Brot für die Welt". Als weitere Ehrengäste werden unter anderem Ministerpräsident Horst Seehofer und Bundesministerin a.D. Heidemarie Wieczorek-Zeul ihre „Visionen für eine gerechte Welt" darlegen.
Das diesjährige Motto der Spendenaktion lautet „Es ist genug für alle da".

Wiederholung
Montag, 30. November, 11 Uhr, Ratstrinkstube
Tourismusdirektorin und Christkindlmarktleiterin Dr. Gabriele Weishäupl eröffnet die Himmelswerkstatt, das kostenlose Aktionsprogramm für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, am Münchner Christkindlmarkt.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Achtung Redaktionen: Wiederholung mit Korrektur der Ortsangabe
Montag, 30. November, 19.30 Uhr, Großer Sitzungssaal im Rathaus
Oberbürgermeister Christian Ude überreicht Professor Dr. Joachim Kaiser die Goldene Ehrenmünze der Landeshauptstadt München für seine großen Verdienste um die Förderung der Kultur in München.

Dienstag, 1. Dezember, 11 Uhr, Rathaus, Zimmer 203
Bürgermeister Hep Monatzeder überreicht Birgit Poppert die Medaille „München leuchtet – Den Freunden Münchens" in Bronze. Die Auszeichnung wird Poppert in Anerkennung ihres Engagements im Migrationsbereich verliehen.

Dienstag, 1. Dezember, 11 Uhr, Hauptstelle der Stadtsparkasse München, Sparkassenstraße 2 (Konferenzbereich, 4. Stock)
Oberbürgermeister Christian Ude nimmt von Harald Strötgen, dem Vorstandsvorsitzenden der Stadtsparkasse München, einen Scheck in Höhe von 250.000 Euro für das Projekt „Sport für Alle Kinder" entgegen. Das Projekt, für das Oberbürgermeister Christian Ude die Schirmherrschaft übernommen hat, wurde vom Schul- und Kultusreferat/Sportamt im Juni 2009 gemeinsam mit dem „Adventskalender für gute Werke" der Süddeutschen Zeitung initiiert. Ziel der Initiative ist es, durch die Kostenübernahme von Mitgliedsbeiträgen auch Kindern aus einkommensschwachen Familien die Möglichkeit zu geben, in einem Verein Sport zu treiben.
(*Siehe auch unter Meldungen*)

Dienstag, 1. Dezember, 14 Uhr, Schulzentrum Cincinnatistraße 63
Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner und Sozialreferent Friedrich Graffe eröffnen die Fachtagung „Münchner Schulabsolventen-Längsschnittstudie". Dr. Tilly Lex vom Deutschen Jugendinstitut stellt die Ergebnisse der Münchner Längsschnittuntersuchung vor.

Mittwoch, 2. Dezember, 10 Uhr,
Audimax der Technischen Universität München, Arcisstraße 21
Bürgermeister Hep Monatzeder überreicht im Rahmen des Dies Academicus der Technischen Universität München den Hochschulpreis 2009 der Landeshauptstadt München. Preisträgerin ist Patricia Ott mit ihrer Diplomarbeit „Die Ordnungssysteme der Landschaft um Schleißheim: Form, Typus, Modell", die sie an der Fakultät für Architektur eingereicht hat. Der Preis wird jedes Jahr an je eine Absolventin oder einen Absolventen der Ludwig-Maximilians-Universität, der Technischen Universität und der Hochschule München für ein Thema mit München-Bezug vergeben. Der Preis ist mit jeweils 4.000 Euro dotiert.
In diesem Jahr werden zusätzlich Simon Winter und Nikolas Witte mit einer öffentlichen Anerkennung für ihre gemeinsame Diplomarbeit „Zentrum für Kunst und Technologie – Erweiterung des Muffatwerkes" geehrt, die ebenfalls an der Fakultät für Architektur entstanden ist.

Mittwoch, 2. Dezember, 10 Uhr, Lorenz-Hagen-Weg 10
Stadtrat Otto Seidl (CSU) gratuliert der Münchner Bürgerin Anna Maier im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Mittwoch, 2. Dezember, 11 Uhr,
Ratskeller, Raum Lounge „Sumpf", Marienplatz 8
Pressekonferenz zum Programm der 12. Münchener Biennale mit Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und dem künstlerischen Leiter der Münchener Biennale, Prof. Dr. Peter Ruzicka. Des weiteren sprechen Prof. Dr. Klaus-Dieter Lehmann, Präsident des Goethe-Instituts, Prof. Dr. h.c. Peter Weibel, Vorstand des ZKM (Zentrum für Kunst und Medientechnologie) Karlsruhe, und Friederike Tappe-Hornbostel, Sprecherin der Kulturstiftung des Bundes. Die Komponisten Philipp Maintz, Márton Illés, Lin Wang, Tato Taborda und Klaus Schedl werden Statements zu ihren Uraufführungen abgeben.
Die 12. Münchener Biennale, Internationales Festival für neues Musiktheater, findet vom 27. April bis zum 12. Mai 2010 statt.

Mittwoch, 2. Dezember, 11 Uhr, Städtische Berufsschule für das Hotel-, Gaststätten- und Braugewerbe, Simon-Knoll-Platz 3, Präsentationsraum (Neubau)
Im Rahmen eines kleinen Festaktes mit interkulturellem Rahmenprogramm spricht Stadtrat Georg Schlagbauer (CSU) in Vertretung des Ober-

bürgermeisters Grußworte zur Verleihung der Europa-Urkunde 2009 an die Städtische Berufsschule für das Hotel-, Gaststätten- und Braugewerbe. Die Übergabe der Urkunde erfolgt durch Emilia Müller, Staatsministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten in der Bayerischen Staatskanzlei.

Mittwoch, 2. Dezember, 18.30 Uhr, Großer Sitzungssaal im Rathaus
Bürgermeister Hep Monatzeder begrüßt zur Veranstaltung „KlimawHandel – KonsumwEnde". Hauptredner ist Prof. Dr. Felix Ekardt, Universität Rostock, der sich intensiv mit seiner Forschungsgruppe Nachhaltigkeit und Klimapolitik mit diesen Themen beschäftigt und hierzu auch publiziert. Zu dieser Veranstaltung hat Bürgermeister Hep Monatzeder zusammen mit dem Netzwerk Bildung für eine nachhaltige Entwicklung - BenE München e.V eingeladen.

Mittwoch, 2. Dezember, 19 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Oberbürgermeister Christian Ude spricht bei einer „Weihnachtsveranstaltung der etwas anderen Art" aus Anlass des 25-jährigen Bestehens des Ensembles „Blechschaden" Grußworte und leistet auch textliche Beiträge zum Programm.

Bürgerangelegenheiten

Donnerstag, 3. Dezember, 19 Uhr,
Kantine der Firma Osram GmbH, Hellabrunner Straße 1
Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 18 (Untergiesing - Harlaching. Zu Beginn der Versammlung informieren Stadtrat Hans-Dieter Kaplan (SPD) und Thomas Schwindel, Bezirksausschussvorsitzender, über den Stadtbezirk. Die Leitung der Versammlung übernimmt Stadtrat Hans-Dieter Kaplan (SPD).
Bürgersprechstunde
Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Thomas Schwindel.

Freitag, 4. Dezember, 14 bis 15 Uhr
Telefonische Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel) mit dem Vorsitzenden Wolfgang Püschel, Telefon 22 80 26 76.

Meldungen

Orthopädische Hilfen für Afghanistan
(27.11.2009) Das Büro für Rückkehrhilfen des Münchner Sozialreferates und der Verein „empor - Aufbauhilfe für Afghanistan“ beladen am Donnerstag, 3. Dezember, einen Hilfstransport mit orthopädischen Materialien für Afghanistan. Das Sozialreferat hat mit Unterstützung des Umweltnetzes München-Ost, Handicap International und des Bayerischen Roten Kreuzes in den vergangenen Monaten gebrauchte Prothesen, Krücken, Rollstühle und Materialien zur Herstellung von orthopädischen Hilfen gesammelt. Zahlreiche orthopädische Betriebe und Privatpersonen haben die Sammlung unterstützt. Die Sachspenden werden vom Vorsitzenden des Vereins in Afghanistan, Wali Nawabi, an Bedürftige weitergegeben und in der eigenen Werkstatt zur Herstellung von orthopädischen Hilfsmitteln verwendet. Der ausgebildete Orthopädietechniker ist nach über 20 Jahren im Exil in seine Heimat Afghanistan zurückgekehrt. Seit 2003 betreibt er in der Hauptstadt Kabul eine orthopädische Werkstatt und versorgt Minenopfer. Während des jahrzehntelangen Krieges wurden tausende Menschen verletzt, viele von ihnen sind Frauen und Kinder. Gegenwärtig gibt es immer noch etwa zehn Millionen Landminen, die eine ständige Bedrohung für die Bevölkerung darstellen und täglich zu neuen Opfern führen. Der Bedarf an orthopädischen Fachkräften ist hoch. Wali Nawabi bildet deshalb in seiner Werkstatt junge Menschen im Bereich Orthopädietechnik aus. Er trägt damit zu einer Verbesserung der Versorgungsstruktur für Kriegsverletzte bei. Den Auszubildenden eröffnet er durch die Qualifizierung neue Zukunftsperspektiven und bietet ihnen eine sichere Einkommensquelle, um den Lebensunterhalt für ihre Familien zu sichern.
Wali Nawabi versorgt vor allem Invaliden, die mittellos sind. Sach- und Geldspenden aus München machen diese humanitäre Hilfe möglich.
Weitere Informationen über das Hilfsprojekt „Orthopädische Hilfen für Afghanistan“ gibt es unter *www.muenchen.de/reintegration* oder *www.afghanempor.com*, Ansprechpartnerin im Sozialreferat ist Sylvia Glaser, Telefon 2 33-4 06 19

Stadtbibliothek Ramersdorf in den Händen der Auszubildenden
(27.11.2009) Vom 3. bis 18. Dezember werden sich die Kunden der Münchner Stadtbibliothek Ramersdorf, Führichstraße 43, wundern: viele neue Gesichter werden sie dort bedienen, beraten und für Ordnung sorgen. Die Auszubildenden der Münchner Stadtbibliothek im zweiten und dritten Ausbildungsjahr werden selbstständig die Bibliothek übernehmen und alle Ser-

viceleistungen erstmals in Eigenregie anbieten: Ausleihe, Beratung, Medienauswahl, Medienordnung und alles, was zum Betrieb der Bibliothek gehört. Dieses Projekt soll dazu beitragen, dass die Auszubildenden die erforderlichen beruflichen Handlungskompetenzen erwerben – und Spaß wird es sicher auch machen. Im Hintergrund stehen der Leiter der Stadtbibliothek Ramersdorf Gerhard Hartmann und die Ausbildungsleiterin der Münchner Stadtbibliothek Ute Groß für Fragen, Problemlösungen und Auskünfte für die Auszubildenden zur Verfügung.

25 Jahre Kinderkino am Gasteig

(27.11.2009) Das Kinderkino am Gasteig feiert seinen 25. Geburtstag und zeigt die größten Filmerfolge der vergangenen Jahre. Anlässlich des Jubiläums besuchen Mitwirkende aus den Filmen einzelne Vorstellungen. Als erster Überraschungsgast kommt am Freitag, 4. Dezember, ein Mitwirkender zum Film „Die Wilden Hühner". Die coolste Mädchengang der fünften Klasse, das sind die Wilden Hühner. Dazu gehören Sprotte, Melanie, Trude, Frieda und Wilma. Einziger Quell des Ärgers sind die Jungs der Konkurrenzbande „Pygmäen"... Der zweite Überraschungsgast kommt am 11. Dezember zum Film „Das fliegende Klassenzimmer", der Neuverfilmung des Klassikers von Erich Kästner. Beide Filme sind empfohlen ab sechs Jahren. Kurz vor Weihnachten, am 18. Dezember, läuft „Morgen, Findus wird's was geben", ein Film für die ganze Familie. Die Vorstellungen finden alle freitags um 15 Uhr im Vortragssaal der Bibliothek statt, Rosenheimer Straße 5. Eintrittskarten sind an der Vorverkaufskasse von München-Ticket in der Glashalle im Gasteig erhältlich, Telefon 54 81 81 81, und kosten für Kinder 1,50 Euro und für Erwachsene 2 Euro.
Nähere Informationen mit einer Beschreibung der gezeigten Filme im Gasteig-Programm „November" oder in einem Flyer „Kinderkino", der in der Stadtbibliothek Am Gasteig und in allen Stadtteilbibliotheken erhältlich ist oder im Internet unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/Veranstaltungen*

Winterdienstbilanz für Donnerstag, 26. November

(27.11.2009) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:
Donnerstag, 26. November:
Einsatzzahlen:
Personal: - Fahrzeuge: -
Streuguteinsatz:
Salz: - Splitt: -
Kosten des Bereitschaftstages: 35.689,03 Euro
Bisherige Bereitschaftstage: 19
Bisherige Einsatztage: 10
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2009/2010: ***943.607,98 Euro***

Ausstellung des Fotoprojekts „Hauptbahnhof - Laim - Pasing“
(27.11.2009) Am Mittwoch, 2. Dezember, wird um 19 Uhr im Neuhauser Trafo, Foyer der Münchner Volkshochschule, Nymphenburger Straße 171a, die Ausstellung „Achse im Wandel“ des Fotoprojekts „Hauptbahnhof - Laim - Pasing 2002 bis 2009“ eröffnet. Seit Herbst 2002 dokumentieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Fotoprojekts der Münchner Volkshochschule die städtebauliche Entwicklung entlang der Bahnlinie vom Hauptbahnhof bis Pasing. Im Fokus der Ausstellung stehen die Bereiche Arnulfpark bis Hirschgarten. Die Arbeiten reichen von der klassischen Dokumentar- und Architekturfotografie bis zu individuellen Bildkonzepten. Projektleitung Werner Resch, gezeigt werden Arbeiten von Willi Kulmus, Martin Reindl, Werner Resch, Wolfgang Schmitz, Detlev Schünke und Reinhold Wilke. Bei der Ausstellungseröffnung sprechen Christiane Wetzels, Stadtbereichsleitung West/Münchner Volkshochschule (MVHS), Ingeborg Staudenmeyer, Vorsitzende des Bezirksausschusses Neuhausen - Nymphenburg, Kirsten Kleie, Fachgebietsleitung Fotografie und Video/Film (MVHS) und Franz Schröther, Vorstand der Geschichtswerkstatt Neuhausen e.V.. Die Ausstellung ist vom 3. Dezember bis 27. Februar täglich von 10 bis 18 Uhr (nicht in den Ferien) geöffnet.

Fachforum im Bauzentrum zu Innovationen bei Solaranlagen
(27.11.2009) Mit dem Thema „Solarthermie: Innovative Entwicklungen und Produkte“ setzt das Bauzentrum München seine erfolgreiche Fachforums-Reihe für alle Fachleute aus dem Bau- und Immobilienbereich am Dienstag, 1. Dezember, von 9 bis 13.40 Uhr fort. Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird jedoch (Fax 54 63 66-25; E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de) gebeten.
Die Sonne ist und bleibt die billigste und zuverlässigste Energiequelle. Zu deren aktiver Nutzung werden die Produkte ständig vielfältiger. Innovative Konzepte eignen sich zwischenzeitlich für alle Gebäudetypen, besonders auch für Altbauten und Gebäude-Sanierungen. Gerade im großstädtischen Bereich gilt es schließlich, die begrenzten solarorientierten Flächen an Gebäuden optimal zu nutzen, nicht zuletzt auch zur Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen für die Handwerkerschaft. Die Veranstaltung bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, mit geringem Zeitaufwand einen breiten Überblick über marktreife und innovative Produkte zu gewinnen.
Die Adresse des Bauzentrums München in der Messestadt Riem ist die Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Minuten ausgeschilderter Fußweg; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort

umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: *www.muenchen.de/bauzentrum*, E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de; Telefon 50 50 85.

Niederländischer Filmabend in der Stadtbibliothek Am Gasteig
(27.11.2009) Die Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig zeigt in Zusammenarbeit mit dem niederländischen Generalkonsulat im Rahmen der „Niederländischen Filmreihe" am Mittwoch, 2. Dezember, um 18.30 Uhr den Film „Liebe ist alles" im Vortragssaal der Bibliothek. Der Eintritt ist frei. Der romantische Film (110 Minuten, niederländisch mit englischen Untertiteln) war 2007 in den Niederlanden ein Publikumsrenner: Klaasje ist von Dennis geschieden, seitdem dieser sie mit der Lehrerin ihres Sohnes betrogen hat. Dennis will sie zurück, doch inzwischen hat sich Klaasje einen jungen Liebhaber genommen. Mit der Ankunft des Weihnachtsmannes erreichen die Liebeswirrungen ihren Höhepunkt, doch auch das Happy End rückt näher. Weihnachtliches Feel-Good aus Holland.
Das Programm des Filmabends und weiterer Veranstaltungen der Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, ist auch im Internet abrufbar unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/veranstaltungen.* Weitere Auskünfte unter 4 80 98-33 16.

Flötenkonzert im Münchner Stadtmuseum
(27.11.2009) Das Münchner Flötenensemble spielt am Sonntag, 29. November, um 11 Uhr im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, unter der Leitung von Elisabeth Weinzierl und Edmund Wächter Kompositionen von Händel, Torelli, Leistner-Mayer und Nicolai sowie Weihnachtsmusik aus aller Welt. Der Eintritt ist frei.

Spielenachmittag in der Stadtbibliothek Isarvorstadt
(27.11.2009) Am Donnerstag, 3. Dezember, 15 Uhr, findet in der Stadtbibliothek Isarvorstadt wieder ein Spielenachmittag statt. Zuerst werden die Spiele kurz vorgestellt, dann wird losgespielt. Zur Auswahl stehen diesmal z.B. „Land in Sicht" oder „Labyrinth – Das Duell". Am Schluss gibt es für jeden Teilnehmer noch eine kleine Überraschung. Mitspielen dürfen Kinder ab fünf Jahre und der Eintritt ist frei. Anmeldungen sind ab sofort während der Öffnungszeiten in der Stadtbibliothek Isarvorstadt, Kapuzinerstraße 28, oder telefonisch 54 54 178 0 möglich.

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

Dienstag, 1. Dezember

9.00 Uhr	Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft/Sozial-/Kinder- und Jugendhilfeausschuss – Kleiner Sitzungssaal
im Anschluss	Verwaltungs- und Personalausschuss/Kinder- und Jugendhilfe-/Schul- und Sportausschuss – Großer Sitzungssaal
im Anschluss	Kinder- und Jugendhilfe-/Sozialausschuss – Großer Sitzungssaal
im Anschluss	Kinder- und Jugendhilfeausschuss – Großer Sitzungssaal
14.00 Uhr	Umweltschutzausschuss – Kleiner Sitzungssaal

Mittwoch, 2. Dezember

9.30 Uhr	Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung – Großer Sitzungssaal
14.30 Uhr	Schul- und Sportausschuss – Kleiner Sitzungssaal

Donnerstag, 3. Dezember

9.30 Uhr	Sozialausschuss – Großer Sitzungssaal

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 27. November 2009

Toiletten an S-Bahnhöfen
Antrag Stadtrat Alexander Reissl (SPD)

SWM und Glücksgas?
Antrag Stadtrat Marian Offman (CSU)

Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2040
Franz-Josef-Strauß-Ring (östlich)
Seitzstraße (westlich)
Antrag Stadträte Prof. Dr. Jörg Hoffmann und Dr. Michael Mattar (FDP)

München braucht kein Denkmal für einen Bombenleger –
weg mit der „Georg-Elser"-Installation in der Türkenstraße!
Antrag Stadtrat Karl Richter (BIA)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Alexander Reissl
Fraktionsvorsitzender

München, 23.11.2009

Toiletten an S-Bahnhöfen

Antrag:
Der Stadtrat möge beschließen:

An den S-Bahnstationen mit deutlich überdurchschnittlichem Fahrgastaufkommen oder wichtigen Umsteigebeziehungen sollen Toiletten (wieder-) eingerichtet werden. Dazu fordert der Stadtrat die Deutsche Bahn AG auf. Gleichzeitig appelliert die Stadt an den Freistaat als Aufgabenträger und Besteller des S-Bahnverkehrs, auf die Auftragnehmer entsprechend einzuwirken. Bei weiteren Ausschreibungen und Vergaben von Leistungen im Schienenpersonennahverkehr sollen entsprechende Bedingungen aufgenommen werden.

Begründung:
In Stadtbezirken mit S-Bahnhöfen vergeht kaum eine Bürgerversammlung ohne Klagen über fehlende und geschlossene Toiletten an Bahnhöfen. Die Bahn unterhält nicht nur keine Toiletten mehr, sondern versucht auch noch, die Kommunen in die Verantwortung zu nehmen. Toiletten gehören aber einfach zu einem vollständigen Leistungsangebot an wichtigen Bahnhöfen.

gez.
Alexander Reissl
Fraktionsvorsitzender

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

Marian Offman

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Antrag
27.12.09

SWM und Glücksgas ?

Oberbürgermeister Christian Ude als Gesellschafter der SWM wird beauftragt, dem Stadtrat und der Öffentlichkeit darzustellen wie folgt:

1. Das Angebot der Schornsteinfeger von Glücksgas für einen Jahresverbrauch von 11.000 m³ Erdgas liegt um circa 20 % unter dem entsprechenden Preis der SWM für den gleichen Verbrauch (Businesstarif für Großabnehmer). Wie ist angesichts dieser gewaltigen Preisdifferenz die Preispolitik der SWM zu bewerten?
2. Welche Auswirkungen haben möglicherweise zu hohe Gaspreise auf den Stadthaushalt?

Begründung:

Für München zuständige Schornsteinfeger verteilen derzeit unter anderen an Hausverwaltungen Prospekte, welche die preislichen Vorzüge von "Glücksgas" mit einem Rechenbeispiel darstellen. Dabei wird eine Preisstabilität für 11 Monate garantiert. Der Gaspreis von Glücksgas liegt um mehr als 20 % unter dem entsprechenden SWM - Tarif. Angesichts dieser gewaltigen Preisdifferenz stellt sich die Frage nach den Kalkulationskriterien der SWM.

Die hohe Preisdifferenz lässt bei den SWM - Gaspreisen ein größeres Preissenkungspotenzial vermuten. Dieses könnte für Einzeltarife und gleichermaßen für Tarife für Mehrfamilienhäuser gelten. Insofern wäre von zu hohen Gaspreisen auch der Stadthaushalt betroffen angesichts der Zahlungen für Unterkunft und Heizung nach SGB II und SGB XII.

Marian Offman, Stadtrat

CSU-Stadtratsfraktion, Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; CSU-Fraktion Tel.: 0172-8171611;
email: marian@offman.de
Marian Offman; Nederlingerstr. 61; 80638 München

FDP

FRAKTION IM STADTRAT DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN
Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, TELEFON 089/233-92644 FAX 233-20436 fdp@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

27.11.2009

Antrag zur dringlichen Behandlung
im Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung
am 2. Dezember 2009

Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2040
Franz-Josef-Strauß-Ring (östlich)
Seitzstraße (westlich)

Der Stadtrat möge beschließen:
Die Entscheidung über die Aufstellung des Bebauungsplans mit Grünordnung Nr. 2040 wird zurückgestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Freistaat zu klären, ob auf eine Büro-Bebauung verzichtet werden kann und Bereitschaft seitens des Freistaats besteht, eine Umnutzung des Grundstücks für Wohnbebauung zuzustimmen.

Begründung:

Durch die Entscheidung des Ministerrats das Statistische Landesamt nach Fürth zu verlagern und die hierfür vorgesehenen Büroflächen in der St. Martinsstraße nicht zu nutzen, besteht die Möglichkeit, die Büroflächen, die an der Seitzstraße /Franz-Josef-Strauß-Ring geplant sind, in dem Objekt an der St. Martinsstraße unterzubringen.

Aus städtebaulicher Sicht sollten innerstädtische Quartiere durch Wohnungen belebt werden. Deshalb wäre es sinnvoll, eine weitere Wohnbebauung (4.000 qm !) zuzulassen. Hierdurch könnte der bestehende Wohnblock ergänzt und geschlossen werden.

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Prof. Dr. Jörg Hoffmann
Ea. Stadtrat

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Antrag
27.11.2009

München braucht kein Denkmal für einen Bombenleger –
weg mit der „Georg-Elser"-Installation in der Türkenstraße!

Ich beantrage:

1. Das am 27. Oktober 2009 offiziell eingeweihte „Kunstwerk" von Silke Wagner mit dem Titel „8. November 1939" an der Fassade der Grundschule in der Türkenstraße wird als sozialethisch desorientierend und unvereinbar mit dem Bildungsauftrag einer Münchner Grundschule wieder entfernt.

2. Die anfallenden Kosten werden entweder dem für die Installation des „Kunstwerks" verantwortlichen Münchner Stadtrat in Rechnung gestellt oder bei den für das künftige NS-Dokumentationszentrum eingeplanten Haushaltstiteln in Abzug gebracht.

Begründung:

Das am 27.10.2009 in Anwesenheit städtischer Vertreter offiziell eingeweihte „Kunstwerk" von Silke Wagner unter dem Titel „8. November 1939", das an den Sprengstoffanschlag im Münchner Bürgerbräukeller an diesem Datum erinnern soll und dabei die Detonation der Bombe optisch zitiert, stieß in der Vergangenheit in- und außerhalb des Stadtrats auf z.T. heftige Ablehnung. Auch der Münchner Oberbürgermeister lehnte Berichten der Lokalpresse zufolge die „Installation" ab, und die Schulleitung der betroffenen Grundschule in der Türkenstraße verwahrte sich noch vor Jahresfrist dagegen, mit Frau Wagners Objekt „beglückt" zu werden, weil „*die stilisierte Form der Detonation einer Bombe nicht mit dem Bildungsauftrag einer Schule vereinbar ist".* Das Thema „Georg-Elser-Denkmal" verschwand daraufhin im Frühjahr 2008 kurzfristig von der Tagesordnung des Stadtrats-Plenums und wurde unter Ausschluß der Öffentlichkeit und der Schulleitung weiterverfolgt – mit dem bekannten Ergebnis. *b.w.*

Die inzwischen erfolgte Anbringung des „Denkmals“ für den Sprengstoffattentäter Georg Elser ist umso unverständlicher, als die Diskussion um Gewalt und „Terror“ im öffentlichen Raum auch und gerade in München innerhalb des letzten Jahres an Intensität gewonnen hat. Vor dem Hintergrund nahezu täglicher Nachrichten über islamistische Selbstmordattentäter in anderen Weltteilen ist die „Würdigung“ des Bombenlegers Georg Elser durch ein quasi-offiziöses Denkmal in München schwer erträglich; auch mit Blick auf die eskalierende Gewalt an Schulen und im öffentlichen Raum – der Fall Dominik Brunner – ist der Vorbehalt, die „Form der Detonation einer Bombe“ sei nicht mit dem „Bildungsauftrag einer Schule vereinbar“, heute stichhaltiger denn je.

Der Antragsteller hält das Detonations-Denkmal in der Türkenstraße für den Ausdruck einer geradezu menschenverachtenden Haltung. Wer Bombenlegern mit Steuergeldern einen Gedenk-Ort an einer Schule (!) errichtet, darf sich über das zutiefst fragwürdige Vorbild, das Heranwachsenden dadurch vermittelt wird, nicht wundern und trägt Mitverantwortung für noch mehr Gewalt an Unbeteiligten und Unschuldigen. Die „Installation“ an der Grundschule in der Türkenstraße ist in höchstem Maße sozialethisch desorientierend.

Es handelt sich allerdings nicht um einen irreparablen Schaden. Das fraglich-fragwürdige „Denkmal“ läßt sich mit vergleichsweise geringem Aufwand wieder von der Fassade der betroffenen Schule entfernen. Um gleichwohl ein Zeichen zu setzen, daß die Gedankenlosigkeit der für seine Errichtung Verantwortlichen nicht folgenlos bleibt, schlägt der Antragsteller vor, mit den beim Rückbau anfallenden Kosten die Stadträte derjenigen Fraktionen und Gruppierungen zu belasten, die in den zuständigen Ausschüssen für seine Anbringung im öffentlichen Raum votiert haben; alternativ bietet sich eine Kompensation aus Haushaltsmitteln an, die für ein anderes Vorzeigeprojekt der gleichen Fraktionen und Gruppierungen in den Stadthaushalt eingestellt sind – das künftige NS-Dokumentationszentrum an der Brienner Straße.

Karl Richter
Stadtrat